

12 Konsequenzen für Verkündigung und Seelsorge

Dieser Text wurde ursprünglich publiziert im Buch

Samuel Pfeifer (1993)

Glaubensvergiftung - ein Mythos?

Analyse und Therapie religiöser Lebenskonflikte. Brendow-Verlag.

ISBN 3-87067-519-5

Zweitausgabe 1999 unter dem Titel:

Wenn der Glaube zum Problem wird. Wege zur inneren Heilung.

Brendow-Verlag.

ISBN 3-87067-790-2

„Du Menschenkind, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? - Das Schwache stärkt ihr nicht, und das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete bindet ihr nicht, das Verirrte holt ihr nicht zurück und das Verlorene sucht ihr nicht; das Starke aber tretet ihr mit Gewalt.

Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der Herr. Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.“ Hesekiel 34, 2-4, 15-16

Was können die Hirten des 20. Jahrhunderts dazu beitragen, daß die Schafe geweidet werden und sich lagern können? Was braucht es, um Krankes zu heilen und Verwundetes zu verbinden? Das sind die Fragen, denen wir uns in diesem letzten Kapitel zuwenden wollen.

Pfarrer und Prediger, Jugendleiter und Sonntagschullehrer haben eine besondere Verantwortung. Ihre Vermittlung des Evangeliums kann wesentlichen Einfluß nehmen auf die Entstehung oder Vorbeugung von Spannungen zwischen Glaube und Neurose. Wenn das Wort Gottes nur in dogmatischer Weise gepredigt wird, ohne die existentiellen Nöte der Zuhörer zu berücksichtigen, dann kann die vermeintliche Frohbotschaft

zur bedrohenden Angstmache werden. Wenn nur geistliche Richtlinien vermittelt werden, dann verkommt die Predigt zur blutleeren Ansammlung von Worthülsen, die keine praktische Bedeutung mehr haben. Wenn Christsein nur noch in Aktivismus und Pflichterfüllung besteht, ohne Oasen der Ruhe und der Besinnung anzubieten, dann kommt es über kurz oder lang zur Überforderung. Wenn die Autorität und die Bibelauslegung eines einzelnen Predigers oder Gruppenleiters zum absoluten Maßstab wird, dann besteht die Gefahr der Abhängigkeit und der Manipulation.

Dort, wo Kirchen und ihre Oberhirten Gesetze aufgestellt haben, die dem biblischen Evangelium nicht entsprechen, dort muß ein Umdenken einsetzen, ein Trauern über den Versäumnissen einer volks- und evangeliumsfernen Verkündigung. So haben Ringel und Kirchmayr¹ Konsequenzen für die Erneuerung des kirchlichen Lebens gefordert, die auch für den evangelischen Leser wertvolle Denkanstöße geben können. Die Kirche und ihre Vertreter müßten echte Trauerarbeit leisten und dürften sich nicht hinter Kritik-Abwehr und Verdrängung der Schattenseiten verstecken. Die beiden Autoren plädieren für eine „betroffene Anteilnahme am vielfältigen Elend des Volkes“, ohne die es keine Bekehrung der Kirche gebe. Religionsvermittlung dürfe nicht mehr nur vernunftbetont sein, sondern müsse den Menschen auch in seiner Gefühlswelt ansprechen. Es gehe um die Förderung einer personalen Gewissensbildung, die dazu anrege, von der „Freiheit eines Christenmenschen“ Gebrauch zu machen.

Belastende Verkündigung

Oftmals wurden Spannungsfelder erzeugt, indem Lehren verkündigt wurden, die nur einen Teil der biblischen Wahrheit wiedergeben. Die Sehnsucht nach Vollkommenheit kann die Botschaft von der Gnade völlig in den Hintergrund drängen. Der Wunsch nach Gottes Führung völlig kann vergessen lassen, daß man eigene Entscheide zu treffen hat. Die Betonung des Gehorsams unterdrückt oft die persönliche Freiheit in Christus, und die gefühlsbetonte Inanspruchnahme göttlicher Kraft und göttlichen Sieges läßt vergessen, daß wir noch immer im diesseitigen „Jammertal“ leben.

In ihrem Buch „Toxic Faith“ beschreiben die Autoren Arterburn und Felton² folgende Formen des Denkens und Empfindens, die Ausdruck eines verzerrten Glaubenslebens sind:

Denken in Extremen

„Ich darf mir keine Blöße geben. Entweder bin ich vollkommen geheiligt oder aber ein völliger Versager!“

Falsche Schlußfolgerungen

„Wenn ich gesündigt habe, bin ich verloren!“ - „Gott sorgt nicht mehr für mich, weil er mein Gebet für eine neue Arbeitsstelle nicht erhört hat!“

Falsches Filtern des Gehörten und Gelesenen

„Wo ich auch in der Bibel lese, finde ich nur Anklagen gegen mich.“ - „Diese Predigt hat mich nur noch trauriger gemacht. Ich konnte nichts Positives mitnehmen!“

Entwertung des Positiven

„Wenn die Leute mir Komplimente machen, sind sie doch nur aus Mitleid nett zu mir. Und überhaupt, wenn ich etwas kann, dann ist es Gott, der es gewirkt hat!“

Verdrängen des Negativen

„Ich weiß, daß meine Beziehung zu diesem Mann eigentlich Ehebruch ist. Aber der Herr kennt meine emotionalen Bedürfnisse und kann mich ja brauchen, ihn für den Glauben zu gewinnen!“

Gefühle als Grundlage des Glaubens

„Ich bin doch eine Enttäuschung für alle - für meine Eltern, meinen Ehemann und meine Kinder. So kann Gott mich nicht annehmen!“

Tyrannie der Sollte-Sätze

„Ich sollte eigentlich mehr Besuche im Altersheim unserer Kirche machen!“ - „Ich sollte mehr Geld für die Mission oder ein Hilfswerk spenden!“ - „Ich sollte intensiver in der Fürbitte verharren!“ - „Die andern sollten netter mit mir sein!“ „Der Pfarrer sollte sich mehr um mich kümmern!“

Leben mit Hyper-Verantwortlichkeit

„Wenn etwas in unserer Gemeinde nicht gut läuft, bin ich dafür verantwortlich und muß es verbessern!“ - „Wenn unsere 26-jährige Tochter Probleme hat, bin ich daran schuld!“ - „Wenn mein Mann fremdgeht, dann habe ich etwas falsch gemacht!“

Für nur 17.00 Euro oder CHF 25.00
erhalten Sie nicht nur das vollständige Manuskript dieses Buches, sondern auch den Zugang zu
über 80 Powerpoint-Präsentationen und ca. 40 PDF-Publikationen.

Die einmalige Gebühr ermöglicht Ihnen während eines Monats, jede Präsentation dieser Homepage für den Privatgebrauch oder für
Unterrichtszwecke herunter zu laden
und zeitlich unbeschränkt zu verwenden.

**Den vollständigen Text dieses Buches können
Sie downloaden, wenn Sie den Freischalt-
Code erwerben.**

Link:

<http://www.seminare-ps.net/DL/ Freischalt-CODE.php>